Mein Seel, o Herr, muss loben dich

1) Mein Seel, o Herr, muss loben dich,
du bist mein Heil, des freu ich mich,
dass du nicht fragst nach weltlich Pracht
und hast mich Armen nicht veracht'

2) und angesehen mein Niedrigkeit.
Des wird von nun an weit und breit
mich selig preisen jedermann,
weil du groß Ding an mir getan.

3) Du bist auch mächtig, lieber Herr,
dein große Macht stirbt nimmermehr;
dein Nam ist alles Rühmens wert,
drum man dich billig preist und ehrt.

4) Du bist barmherzig insgemein
dem, der dich herzlich fürcht' allein,
und hilfst dem Armen immerdar,
wenn er muss leiden groß Gefahr.

5) Der Menschen Hoffahrt muss vergehn,
mag nicht vor deiner Hand bestehn;
wer sich verlässt auf seine Pracht,
dem hast du bald ein End gemacht.

6) Du machst zunicht der Menschen Rat,
das sind, Herr, deine Wundertat';
was sie gedenken wider dich,
das geht doch allzeit hinter sich.

7) Wer niedrig ist und klein geacht',
an dem übst du dein göttlich Macht
und machst ihn einem Fürsten gleich,
die Reichen arm, die Armen reich.

8) Das tust du, Herr, zu dieser Zeit,
gedenkest der Barmherzigkeit;
willst deinem Volke Hilfe tun
durch deinen eingebornen Sohn.

9) Wir habens nicht verdient um dich,
dass du mit uns fährst gnädiglich;
zu unsern Vätern ist geschehn
ein Wort, das hast du angesehen.

10) Den Vätern hast du es geschworn,
dass wir nicht sollten sein verlorn,

uns zugesagt das Himmelreich
und unsern Kindern ewiglich.

11) Gott Vater und dem eingen Sohn,
dem Heiligen Geist in einem Thron
sei Ehr und Preis von uns bereit'
von nun an bis in Ewigkeit.

Text: Hermann Bonnus, Erasmus Alber (1534)

Melodie: Bartholomäus Gesius (1603), Michael Praetorius (1607)

Bibelstelle: Lukas 1,46-55